

A butterfly with brown, blue, and white wings is perched on a dark, textured surface. The background is dark and moody, with a prominent white, wavy, textured shape in the lower right. The butterfly's wings are spread, showing intricate patterns of brown, blue, and white. The overall composition is artistic and focused on the butterfly's details.

Sophiensæle



Februar und März 2025

Index

Kalender

Programm

**Barrierefreiheit
und Service**



Kalender



30. Januar, Donnerstag

Goethe-Institut *zu Gast*: Die Freiheit, frei zu sein

18 Uhr

Tanz

Luisa Fernanda Alfonso: Masterpiece

Im Hochzeitssaal. Keine Sprache.

Lieder in spanischer Sprache.

19:30 Uhr

Diskurs

Goethe-Institut zu Gast

Die Freiheit, frei zu sein: Kunst und Kultur

zwischen Dialog und Spaltung

Im Festsaal. In deutscher und englischer Lautsprache.

Mit Simultanverdolmetschung in DGS.

DGS



05. Februar, Donnerstag

♥ Berlin-Premiere

20 Uhr

Performance

Lulu Obermayer mit Rachel Troy: Rachel und ich

Im Hochzeitssaal. Auf Englisch und Deutsch.

Mit deutschen und englischen Übertiteln.

06. Februar, Freitag

20 Uhr

Performance

Lulu Obermayer mit Rachel Troy: Rachel und ich

Im Hochzeitssaal. Auf Englisch und Deutsch.

Mit deutschen und englischen Übertiteln.

08. Februar, Samstag

♥ Premiere

20 Uhr

Performance

Unbestimmte Bewegung: daniel's destruction

In der Kantine. Auf Deutsch mit englischen Übertiteln.

09. Februar, Sonntag

18 Uhr

Performance

Unbestimmte Bewegung: daniel's destruction

In der Kantine. Auf Deutsch mit englischen Übertiteln.

13. Februar, Donnerstag

♥ Premiere

19 Uhr

Performance

Eva Meyer-Keller: Turn The P/Age

Im Festsaal. Auf Deutsch und Englisch.

14. Februar, Freitag

19 Uhr

Performance

Eva Meyer-Keller: Turn The P/Age

Im Festsaal. Auf Deutsch und Englisch.

21 Uhr

Performance

Melanie Jame Wolf: Ballads of Outlaw Feelings

In der Kantine. Auf Englisch.



15. Februar, Samstag

17 Uhr
Encounters at Sea: Transformations
Hands-On-Gesprächsformat Im Rahmen
von „Turn the P/Age“
Im Hochzeitssaal. Auf Deutsch.

19 Uhr
Performance
Eva Meyer-Keller: Turn The P/Age
Im Festsaal. Auf Deutsch und Englisch.

21 Uhr
Performance
Melanie Jame Wolf: Ballads of Outlaw Feelings
In der Kantine. Auf Englisch.

16. Februar, Sonntag

17 Uhr
Performance
Eva Meyer-Keller: Turn The P/Age
Im Festsaal. Auf Deutsch und Englisch.

20. Februar, Donnerstag

♥ Premiere
20 Uhr
Tanztheater
Company Christoph Winkler: Whispers of Wood
Im Festsaal. Teilweise auf Englisch, Sprachkenntnis
ist nicht notwendig.

21. Februar, Freitag

17 Uhr
Führung
Historische Hausführung
Treffpunkt an der Kasse. Auf Deutsch.

20 Uhr
Tanztheater
Company Christoph Winkler: Whispers of Wood
Im Festsaal. Teilweise auf Englisch, Sprachkenntnis
ist nicht notwendig.

22. Februar, Samstag

20 Uhr
Tanztheater
Company Christoph Winkler: Whispers of Wood
Im Festsaal. Teilweise auf Englisch, Sprachkenntnis
ist nicht notwendig.

23. Februar, Sonntag

18 Uhr
Tanztheater
Company Christoph Winkler: Whispers of Wood
Im Festsaal. Teilweise auf Englisch, Sprachkenntnis
ist nicht notwendig.

27. Februar, Donnerstag

20 Uhr
Tanz
Sasha Waltz: Travelogue I – Twenty to eight
Im Festsaal. Keine Sprache.



28. Februar, Freitag

17 Uhr
Simone Dede Ayivi: Schwarze Kantine
Vernetzung und Austausch für Schwarze
Menschen im Kulturbetrieb
In der Kantine. Auf Deutsch mit englischer Übersetzung
und bei Bedarf mit Verdolmetschung in DGS.

DGS



20 Uhr
Tanz
Sasha Waltz: Travelogue I - Twenty to eight
Im Festsaal. Keine Sprache.

01. März, Samstag

17 und 20 Uhr
Tanz
Sasha Waltz: Travelogue I - Twenty to eight
Im Festsaal. Keine Sprache.

02. März, Sonntag

17 und 20 Uhr
Tanz
Sasha Waltz: Travelogue I - Twenty to eight
Im Festsaal. Keine Sprache.

07. März, Freitag

17 Uhr
Führung
Historische Hausführung
Treffpunkt an der Kasse. Auf Englisch.

♥ Berlin-Premiere
19 Uhr
Tanz, Performance
Teresa Vittucci: SANE SATAN
Im Festsaal. Auf Englisch.

21 Uhr
Olympia Bukkakis: Queer and Present Dangers/Sex
Talkshow, Performance
In der Kantine. Auf Englisch.

08. März, Samstag

19 Uhr
Tanz, Performance
Teresa Vittucci: SANE SATAN
Im Festsaal. Auf Englisch.

21 Uhr
Olympia Bukkakis: Queer and Present Dangers/Sex
Talkshow, Performance
In der Kantine. Auf Englisch.

24. März, Montag

MaerzMusik zu Gast:

17 und 20 Uhr
Musiktheater und Konzertperformance

Panayiotis Kokoras / Andrius Katinas / Nanni Vapaavuori /
Synaesthesia: The Urban Tale of a Hippo
Ute Wassermann: The Art of Camouflage
Im Festsaal und im Hochzeitssaal. Keine Sprache.



Programm



Tanz, Performance

Am 30. Januar um 18 Uhr.

Im Hochzeitssaal.
Keine Sprache. Lieder in spanischer Sprache.

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro (nach eigenem Ermessen)

[Hier für Tickets klicken](#)

Beschreibung

Ausgehend von ihren Faszinationen und Frustrationen verkörpert Luisa Fernanda Alfonso die Archetypen des Charaktertänzers und des Mariachi – bekannt für ihre hyperdramatischen, hypervirtuosen und hypergeschlechtlichen Züge – und kehrt sie um. In Zusammenarbeit mit dem Komponisten Peter Rubel untersucht Alfonso die Exzesse dieser Charaktere im Tumult nostalgischer, lateinamerikanischer Assoziationen.

Team

Konzept, Sound, Performance: Luisa Fernanda Alfonso
Sound, Performance: Peter Rubel
Kostüme: Isabelle Marie Lange

Credits

Eine Produktion von Luisa Fernanda Alfonso in Kooperation mit HZT Berlin. Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Instituts. Medienpartner: Missy Magazine, Siegessäule, taz.

Luisa Fernanda Alfonso: Masterpiece



Am 30. Januar um 19:30 Uhr.

Im Festsaal.
In deutscher und englischer Lautsprache
mit Simultanverdolmetschung in DGS.

DGS



Der Eintritt ist frei.
Anmeldung über www.goethe.de

Beschreibung

In vielen Ländern bedrohen populistische Strömungen die Kunst- und Meinungsfreiheit und geschützte Räume für offenen Dialog werden immer seltener. Doch nicht nur die politischen und strukturellen Rahmenbedingungen verschärfen sich. Auch die Kulturdebatten in Deutschland verengen und polarisieren sich zunehmend. Eine differenzierte Auseinandersetzung und der offene Austausch zu wichtigen Themen werden dadurch erschwert und sind gerade heute so wichtig. Die neue Präsidentin des Goethe-Instituts, Gesche Joost, spricht aus diesem Anlass mit internationalen Kulturschaffenden darüber, was Freiheit heute für sie bedeutet.

Impulse und Diskussion mit Jens Balzer (Journalist und Autor), Zasha Colah (Kuratorin 13. Berlin Biennale), Johannes Ebert (Generalsekretär Goethe-Institut), Gesche Joost (Präsidentin Goethe-Institut), Hajnalka Somogyi (Gründerin und Kuratorin OFF-Biennale Budapest), Hito Steyerl (Filmemacherin und Autorin)

Credits

Eine Veranstaltung des Goethe-Instituts.

Die Freiheit, frei zu sein: Kunst und Kultur zwischen Dialog und Spaltung



Lulu Obermayer mit Rachel Troy: Rachel und ich

Performance

♥ Berlin-Premiere
Am 5. und 6. Februar um 20 Uhr.

Im Hochzeitssaal.
Auf Englisch und Deutsch.

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro (nach eigenem Ermessen)

[Hier für Tickets klicken](#)

Beschreibung

Rachel und ich ist eine Performance über eine zwanzig-jährige transatlantische Freundschaft, über Erinnerung und über die Nachwirkungen des Holocaust für die sogenannte dritte Generation. Die Theatermacherin Lulu Obermayer und die Therapeutin und Performerin Rachel Troy lernten sich 2005 im Schauspiel-Studium in New York kennen und entwickelten eine enge Freundschaft. Obermayer ist in München aufgewachsen und hat deutsche Vorfahren, während Troys rumänisch-ungarisch-jüdische Großeltern und Auschwitz-Überlebende im Jahr 1947 in die USA auswanderten. In Rachel und ich verbinden sie persönliche und historische Narrative und untersuchen die Lücken zwischen (Un-)Bewusstsein, Zeit und Sprachen.

Team

Konzept, Künstlerische Leitung: Lulu Obermayer
Text, Performance: Lulu Obermayer, Rachel Troy
Lichtdesign, Technische Leitung: Michele Piazza
Ton- und Videoschnitt: Oliver Harlan
Kamera: Borys Dubiański, Andi SzelyesCredits

Credits

Eine Produktion von Lulu Obermayer mit HochX Theater und Live Art München e.V. in Koproduktion mit Sophiensæle und Theater Rampe. Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Medienpartner: Missy Magazine, Siegestsäule, taz.



Unbestimmte Bewegung: daniel's destruction

Performance

♥ Premiere

Am 8. Februar um 20 Uhr. Am 9. Februar um 18 Uhr.
Publikumsgespräch am 8. Februar im Anschluss
an die Vorstellung.

In der Kantine.

Auf Deutsch mit englischen Übertiteln.

Ab 18 Jahren.

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro (nach eigenem
Ermessen)

[Hier für Tickets klicken](#)

Beschreibung

daniel's destruction verhandelt den tatsächlichen Todesfall eines in die Sexarbeit genötigten jungen Mannes, sein nahes soziales Umfeld sowie die letzten Wochen vor seinem Tod an einer Überdosis. Ein Lebensgefühl zwischen Sexdates, Rausch und Drogenhandel wird hier aus verletzlicher, selbstkritischer Innenperspektive beleuchtet. Das Projekt ist eine Momentaufnahme sozialer Verhältnisse und schwuler Lebenserfahrungen im heutigen Berlin. daniel's destruction nähert sich einem Trauerprozess inmitten von Stigma und Scham.

Team

Regie: Yannik Böhmer

Text: Nicolaas van Diepen

Fassung, Dramaturgie: Elena Kaufmann

Performance: Nicolaas van Diepen, Shlomi Moto Wagner,
Tim-Fabian Hoffmann

Musik: Erik Leuthäuser, Shlomi Moto Wagner

Credits

Eine Produktion der Unbestimmten Bewegung in
Koproduktion mit Sophiensæle. Gefördert durch den
Bezirk Mitte mit Unterstützung der Akademie der Künste.
Medienpartner: Missy Magazine, Siegestsäule, taz.



Eva Meyer-Keller: Turn The P/Age

Performance

♥ Premiere

Am 13., 14. und 15. Februar um 20 Uhr.

Am 16. Februar um 17 Uhr.

Gespräch Encounters at Sea – Transformations
am 15. Februar um 16:30 Uhr im Hochzeitssaal.

Im Festsaal.

Auf Deutsch und Englisch.

Das Gespräch am 15. Februar findet auf Deutsch statt.

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro (nach eigenem
Ermessen)

[Hier für Tickets klicken](#)

Beschreibung

Was bedeutet es, als Frau zu altern in einer Zeit, in der ewige Jugend zur Norm erhoben wird? Die vier Performerinnen bringen als cis und trans Frauen eigene Perspektiven ihrer Weiblichkeit, ihrer Körper und die sich wandelnden Blicke darauf mit. Turn The P/Age spielt mit der Projektionsfläche, die weibliche Körper für gesellschaftliche Ängste und medizinische Dogmen bieten, und entwirft Bilder, die nicht von Bedrohung und Verfall, sondern von kreativem Wissen und ständiger Wandlung und Weiterentwicklung geprägt sind.

Team

Konzept, Performance: Eva Meyer-Keller

Co-Entwicklung, Performance: Lisa Densem,

Claudia Splitt, Rhyannon Styles, Laurie Young

Dramaturgische Zusammenarbeit: Irina Müller

Outside Eye: Bettina Knaup

Assistenz: Therese Kessler Agdler

Lichtdesign: Annegret Schalke

Technische Leitung: Björn Stegmann

Musik: Rico Lee

Kostüm: Sara Wendt

Videobegleitung: Andrea Keiz

Management, Produktion: Giulia Messia

Presse, Distribution: Nadia Heinsohn



Hands-On-Gespräch

Das Gespräch Encounters at Sea – Transformations am 15. Februar findet mit folgenden Gäst*innen statt: Elliott Cennetoglu (Künstler*in, Autor*in, Lichtdesigner*in sowie in Ausbildung als Akupunkteur*in mit Fokus auf Behandlung von trans* Personen), Anja Streicher (Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe) und den Performerinnen von Turn The P/Age, Eva Meyer-Keller, Lisa Densem, Claudia Splitt und Rhyannon Styles.

Credits

Eine Produktion von Eva Meyer-Keller in Koproduktion mit Sophiensæle und PACT Zollverein. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien. Medienpartner: Missy Magazine, Siegessäule, taz.

Melanie Jame Wolf: Ballads of Outlaw Feelings



Performance

Am 14. und 15. Februar um 21 Uhr.

In der Kantine.
Auf Englisch.

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro (nach eigenem Ermessen)

[Hier für Tickets klicken](#)

Beschreibung

Ballads of Outlaw Feelings untersucht das Lied als Vehikel für Zärtlichkeit in einer harten Welt. Die Solo-Performance-Reihe beschäftigt sich mit Liedtexten, der Stimme, Ohrwürmern und Sprache als Kompass für die Durchquerung emotionaler Landschaften und anderer Gebiete. Die Performance ist eine Abhandlung gegen konventionelle Codes der emotionalen Eindämmung. Wolf inszeniert sich selbst als The Host und arbeitet mit Folk-Fragmenten, Pop-Hooks, hymnischen Refrains und der dunklen Komik des kosmischen Witzes, um das Publikum zu einer intimen Begegnung mit lyrischer Hingabe einzuladen .

Credits

Eine Produktion von Melanie Jame Wolf.
Medienpartner: Missy Magazine, Siegessäule, taz.

**Company
Christoph Winkler:
Whispers of Wood**



Tanztheater

♥ Premiere

Am 20., 21. und 22. Februar um 20 Uhr.

Am 23. Februar um 18 Uhr.

Im Festsaal.

Teilweise auf Englisch, Sprachkenntnis nicht notwendig.

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro (nach eigenem Ermessen)

[Hier für Tickets klicken](#)

Beschreibung

Für *Whispers of Wood* wurde ChatGPT nach Geschichten gefragt, in denen sich das Verhältnis von künstlicher Intelligenz und Körpern reflektiert. Das Ergebnis war eine Geschichte über ein Holzpferd aus der Yoruba-Kultur in Westafrika. Eine Recherche ergab allerdings, dass dieser Mythos gar nicht existiert. *Whispers of Wood* akzeptiert den Versuch des Algorithmus ein neues Narrativ zu kreieren und liest ihn als Metapher für unser Verhältnis zu künstlicher Intelligenz. Das Stück engagiert ChatGPT als Co-Creator und lässt dessen Vorschläge für die Bewegungssprache gleichberechtigt einfließen: ein Dialog über Wahrheit in einer technologisch dominierten Welt.

Team

Konzept: Christoph Winkler

Von und mit: Oluwafemi Israel Adebajo, Ridwan Rasheed, Waris Olanrewaju Rasheed, Tolu Divine Okelowo, Lois Alexander

Dramaturgie, inhaltliche Beratung: ChatGPT

3D-Künstler*innen: Matthias Härtig, Vadim Epstein

Kostüme: Miriam Schade

Maskendesign: Divine Fidelis Onoshiojemanio

Videoschnitt, Grafik: Gabriella Fiore

Technische Leitung: Fabian Eichner

Produktion: Heleen de Boever

Company Management: Laura Biagioni

Credits

Eine Produktion von Company Christoph Winkler in Koproduktion mit Sophiensæle. Gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Medienpartner: Missy Magazine, Siegessäule, taz.



Historische Hausführung

Führung

Am 21. Februar und am 7. März um 17 Uhr.

Treffpunkt an der Theaterkasse im Hof.
Auf Deutsch am 21. Februar. Auf Englisch am 7. März.

Tickets 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

[Hier für Tickets klicken](#)

Beschreibung

Die Sophiensæle blicken seit ihrer Erbauung als Handwerkervereinshaus zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf eine bewegte und vielfältige Vergangenheit zurück. In der Führung werden die Sophiensæle vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Nutzungen und Bedeutungen besprochen: als Bildungs- und Ausbildungsstätte von Handwerker*innen, als Organisationsstätte einer Arbeiter*innenbewegung, als Ort von NS-Zwangsarbeit, als Werkstätten des Maxim Gorki Theaters sowie seit 1996 bis heute als Spielstätte der Freien Darstellenden Künste in Berlin Mitte.



Sasha Waltz: Travelogue I – Twenty to eight

Tanz

Am 27. und 28. Februar um 20 Uhr. Am 1. und 2. März
um jeweils 17 und 20 Uhr.

Im Festsaal.
Keine Sprache.

Tickets 39,60 Euro, 28,60 Euro, 20,90 Euro, 17,60 Euro

[Hier für Tickets klicken](#)

Beschreibung

Mit Travelogue I – Twenty to eight gastiert ein Tanzklassiker mit besonderer Geschichte in den Sophiensælen: Es ist das Gründungsstück der Compagnie Sasha Waltz & Guests, uraufgeführt 1993, und der Auftakt zur ikonischen Travelogue-Trilogie. Mit Humor, Aggressivität und Sinnlichkeit zeichnet Sasha Waltz in Travelogue I – Twenty to eight ein Sittenbild der Gegenwart, das seit seiner Uraufführung 1993 nichts an Brisanz und Relevanz eingebüßt hat. Bis heute begeistert das zeitlose Stück, in dem die Choreografin selbst lange tanzte, das Publikum weltweit.

Team

Regie, Konzept: Sasha Waltz
Bühnenbild: Barbara Steppe
Lichtdesign: Tomski Binsert, André Pronk
Musik: Tristan Honsinger, Jean-Marc Zelwer
Tanz, Choreografie: Sasha Waltz & Guests

Das Stück wurde von und mit den Tänzer*innen Ákos Hargitay/Thomas Lehmen, Nasser Martin-Gousset, Takako Suzuki, Sasha Waltz und Charlotte Zerbey entwickelt.



Credits

Eine Produktion von Sasha Waltz & Guests in
Koproduktion mit dem Grand Theatre Groningen, NL.
Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung
für Kulturelle Angelegenheiten / Berlin, des Fonds
Darstellende Künste e.V. und der Initiative Neue Musik
Berlin e.V. Sasha Waltz & Guests wird gefördert von
der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt. Medienpartner: Missy Magazine,
Siegessäule, taz.

**Simone Dede Ayivi:
Schwarze Kantine
Vernetzung und Austausch
für Schwarze Menschen
im Kulturbetrieb**



Get together

Am 28. Februar um 15 Uhr.

Hinweis

Die Veranstaltung richtet sich explizit an Menschen, die sich selbst als Schwarz positionieren. Wir bitten um Anmeldung hier.

In der Kantine.
Auf Deutsch mit englischer Übersetzung und bei Bedarf Verdolmetschung in DGS.

DGS



Der Eintritt ist frei.

Beschreibung

Die Schwarze Kantine ist ein Raum für Begegnung und Austausch Schwarzer Theatermacher*innen. Wir laden alle Schwarzen Kulturschaffenden herzlich ein, zusammenzukommen und eine Plattform für Vernetzung und Empowerment zu schaffen. Zum Abschluss des Black History Month wollen wir in gemütlicher Atmosphäre über Kunst und Politik sprechen, uns gegenseitig inspirieren, Herausforderungen teilen und Bündnisse schließen. Die Veranstaltung richtet sich an alle Schwarzen Künstler*innen sowie Schwarze Personen, die im Kulturbereich tätig sind und ihre Arbeit teilen, sich beruflich vernetzen oder sich über Schwarze Kulturproduktion austauschen möchten.

**Teresa Vittucci:
SANE SATAN**



Tanz, Performance

♥ Berlin-Premiere

Am 7. und 8. März um 19 Uhr.

Im Festsaal.
Auf Englisch.

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro (nach eigenem Ermessen)

[Hier für Tickets klicken](#)

Beschreibung

Mit SANE SATAN kommt die österreichische Performancekünstlerin Teresa Vittucci zum fünften Mal in die Sophiensæle – und widmet sich auf humorvolle Weise der wohl schillerndsten Figur unserer Kulturgeschichte: Dem Teufel. Satan ist tabu. Der abtrünnige Engel ist das Sinnbild des Bösen schlechthin. Aber wer entscheidet, wer oder was als böse gilt? Verführerisch, monströs und gefangen in den herrschenden Strukturen, hat Satan das Potenzial, zum Komplizen all jener zu werden, die aufgrund ihres Andersseins abgewertet, ausgegrenzt und unterdrückt werden. Im dritten Teil ihrer Trilogie IN PRAISE OF VULNERABILITY durchleuchtet Vittucci die Geschichten und Bilder, die uns so vehement vor dem Teufel warnen, und sucht eine neue, queer-feministische Lesart dieser geschlechtlich und moralisch uneindeutigen Figur.

Team

Konzeption, Regie, Text: Teresa Vittucci
Aufführung: Alina Arshi, Teresa Vittucci
Dramaturgie, Text, Video: Benjamin Egger
Textliche Unterstützung: Melanie Jame Wolf
Dramaturgische Unterstützung: Lea Moro
Bühnenbild, Lichtgestaltung: Anna Wohlgemuth
Lichtdesign, technische Leitung: Anahí Pérez
Choreografische und materielle Unterstützung: Emma Bertuchoz, Emmeliin Chemouny
Erfinder: Gabriel Schneider
Musik: Gil Schneider
Schneider: David Lammstrand
Teilweise entwickelt mit und besonderer Dank an: Henry Browne, Deborah Macauley
Produktionsleitung: Diana Paiva / hohe Erwartungen
Verbreitung: Jérôme Pique
Verwaltung: Karin Erdmann

Credits

Eine Produktion von OH DEAR! Zürich, koproduziert von Internationales Sommerfestival Kamnagel, Arsenic – Contemporary Performing Arts Center Lausanne, Tanzhaus Zürich, Charleroi danse DCCN, La briqueterie CDCN du Val-de-Marne, Théâtre Saint-Gervais Genève, Dampfzentrale Bern. Koproduktion in Residenz O Espaço do Tempo, La briqueterie CDCN du Val-de-Marne, unterstützt durch das französische Kulturministerium / DRAC IDF. Medienpartner: Missy Magazine, Siegessäule, taz.



Olympia Bukkakis: Queer and Present Dangers/Sex

Talkshow, Performance

Am 7. und 8. März um 21 Uhr.

Im Festsaal.
Auf Englisch.

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro (nach eigenem Ermessen)

[Hier für Tickets klicken](#)

Beschreibung

Verzweifelte Behauptungen, dass Geschlecht (englisch: sex) real sei oder dass mancher Sex „schlecht“ wäre, werden heutzutage schnell um sich geworfen. Aber was ist Geschlecht(sverkehr)? Auf welche Geschichten beziehen wir uns, wenn wir diese Begriffe benutzen? Und sollten wir jetzt alle zusammen Sex haben? Queer and Present Dangers ist eine Talkshow-Reihe von Olympia Bukkakis, die sich mit den knallharten, sanft-kitzelnden und feucht-klatschenden Themen unserer Zeit beschäftigt. Das Thema dieser Ausgabe ist SEX und dazu begrüßen wir Melanie Jame Wolf und Juliana Gleeson. Euch erwarten alberne Tiraden, ernsthafte Gespräche, raffinierte LipSyncs und heiße Performances.

Team

Konzept, Moderatorin: Olympia Bukkakis
Gäste: Melanie Jame Wolf, Juliana Gleeson
Licht, Ton: Bryan Schall

Credits

Eine Produktion von Olympia Bukkakis in Kooperation mit Sophiensæle. Medienpartner: Missy Magazine, Siegessäule, taz.



**Ute Wassermann:
The Art of Camouflage**

**Panayiotis Kokoras/
Andrius Katinas/
Nanni Vapaavuori/
Synaesthesia:
The Urban Tale
of a Hippo**



Konzerttheater, Musiktheater

Am 24. März um 17 Uhr und um 20 Uhr.

Im Hochzeitssaal und im Festsaal.
Keine Sprache.

Tickets 20 Euro, ermäßigt 15 Euro
über www.berlinerfestspiele.de/maerzmusik

Hier für Tickets klicken

Hinweis

Die Performances werden als Doppelvorstellung
hintereinander gezeigt. Ein Ticket ist für beide
Stücke gültig.

Beschreibung

Im Rahmen des Festivals MaerzMusik der Berliner
Festspiele bringt das Programm dieses Abends die
Tierwelt auf die Bühne und verwischt die Grenzen
zwischen den Genres: In Ute Wassermanns The Art of
Camouflage bilden performative Musikinstrumente
ein Environment, in dem sich die unterschiedlichen
künstlerischen Praktiken der Aufführenden entfalten
können. Auf die Konzertperformance folgt das
Musiktheater The Urban Tale of a Hippo, zu welchem
das Ensemble Synaesthesia den Soundtrack liefert.

Team: The Art of Camouflage

Stimme: Ariane Jeßulat, Christian Kesten
Perkussion, Objekte: Milo Tamez
Akustische Gitarre, Objekte: Fernando Viguera
Stimme, Vogelpfeifen, Objekte, Field Recordings:
Ute Wassermann
Field Recordings: Felix Blume

Team: The Urban Tale of a Hippo

Viola: Monika Kiknadzė
Cello: Arnas Kmieliauskas
Flöte: Vytenis Gurstis
Klarinette: Artūras Kažimėkas
Saxofon: Arminas Bižys
Klavier: Marta Finkelštein
Komposition: Panayiotis Kokoras
Regie: Andrius Katinas
Licht: Nanni Vapaavuori
Kostüme: Morta Nakaitė
Drohne: Domantas Kancleris
Produzent: Operomanija
Koproduktionspartner: Synaesthesia

Credits

The Art of Camouflage ist eine Auftragsarbeit von
MaerzMusik/Berliner Festspiele und basiert auf
Recherchen für Quimera (Residency 2024, Auftrag von
Casa de Lago UNAM, Mexico City) sowie Camouflage
(2024, Auftrag von Ensemble Maulwerker). Mit
freundlicher Unterstützung des Goethe-Instituts.
The Urban Tale of a Hippo wird gefördert durch den
Kulturrat Litauen, die Stadt Vilnius, das Kulturministerium
der Republik Litauen und die Botschaft der Republik
Litauen in Deutschland.



Barrierefreiheit und Service



Veranstaltungsräume und Wege

Kantine (Erdgeschoss): ebenerdig, stufenfrei zugänglich. Festsaal (erstes Obergeschoss) und Hochzeitssaal (drittes Obergeschoss): Erreichbar über Aufzug (176 mal 271 Zentimeter). Distanz Straße bis Aufzug: circa 100 Meter. Distanz Straße bis Kasse: circa 50 Meter.

Barrierefreies WC

Erstes Obergeschoss: barrierefreies WC (Türbreite ein Meter), Zugang über das Festsaal-Foyer, erreichbar über den Aufzug aus allen Etagen. Drittes Obergeschoss: WC mit einer Eingangs- und Kabinentür von 81 Zentimetern Breite. Breite weiterer Kabinentüren 56 Zentimeter.

All-Gender WCs

Alle WCs im Haus sind für alle Geschlechter zugänglich.

Abholservice

Bei Bedarf bieten wir vor den Tastführungen einen Abholservice für blinde und sehbehinderte Personen von den nahegelegenen S- und U-Bahn sowie Tram-Stationen an. Diese sind U-Bahn Weinmeisterstraße, S-Bahn Hackescher Markt oder die Tramstation Weinmeisterstraße / Gipsstraße. Um den Abholservice in Anspruch zu nehmen, kontaktieren Sie uns bitte innerhalb unserer Geschäftszeiten (Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr) unter 030 27 89 00 35 oder barrierefreiheit@sophiensaale.com. Für eine Wegbeschreibung für blinde und sehbehinderte Personen vom U-Bahnhof Weinmeisterstraße (U8) zur Abendkasse der Sophiensæle [klicken Sie bitte hier](#).

Für weitere Informationen und Anmeldungen erreichen Sie die Kommunikationsabteilung unter: barrierefreiheit@sophiensaale.com oder 030 27 89 00 35.

Tickets

Tickets unter www.sophiensaale.com oder telefonische Ticketreservierung montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr unter 030 283 52 66. Die Abendkasse öffnet immer zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn.

Behinderte Personen erhalten ein ermäßigtes Ticket. Bei Besuch der Vorstellung mit einer Begleitperson, erhält diese eine Freikarte. Die Begleitkarte kann online, telefonisch oder an der Abendkasse in Kombination mit einem Ticket „ermäßigt (Behinderung)“ oder „ermäßigt (mit Rollstuhl)“ gebucht werden. Es gibt bei den meisten Vorstellungen zwei Sitzsackplätze und zwei Rollstuhlplätze, die nach Verfügbarkeit telefonisch reserviert oder im Online-Ticketshop sowie an der Abendkasse gekauft werden können. Wenn Sie auf einen anderen spezifischen Sitzplatz angewiesen sind, kommen Sie bitte 20 bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn und wenden sich an unser Abendpersonal.

Das reguläre Ticket kostet bei uns 15 Euro. Besucher*innen, die eine Ermäßigung benötigen, bekommen ein Ticket für 10 Euro. Für das ermäßigte Ticket ist kein weiterer Nachweis nötig. Wir vertrauen darauf, dass ihr selbst am besten einschätzen könnt, ob ihr ein reduziertes Ticket braucht.

Diese Ticketpreise sind vergleichsweise günstig. Das möchten wir gerne so beibehalten, denn Kultur ist für alle da. Damit uns das auch weiterhin möglich ist, empfehlen wir – den Besucher*innen, die dazu finanziell in der Lage sind – ein Ticket für 20 Euro zu erwerben. Für alle, die darüber hinaus unserer Arbeit und die Arbeit der Künstler*innen unterstützen möchten und können, gibt es unseren Wunschpreis von 25 Euro.

Informationen zur Barrierefreiheit

Wir bemühen uns, zu jedem Stück in unserem Programm individuelle Informationen zur Barrierefreiheit anzugeben. Diese beinhalten Informationen zu sensorischen Reizen wie Licht und Sound, besonderen Effekten wie Nebel, möglichen inhaltlichen Triggern, zur Sitz- und Publikumssituation und mehr. Spätestens ab zwei Wochen vor dem ersten Vorstellungstermin finden Sie die Informationen zur Barrierefreiheit jeweils unter dem Ankündigungstext der einzelnen Stücke auf unserer Homepage.



Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Die Veranstaltungen „Die Freiheit, frei zu sein: Kunst und Kultur zwischen Dialog und Spaltung“ des Goethe-Instituts am 30. Januar sowie „Schwarze Kantine“ von Simone Dede Ayivi am 28. Februar sind durch Deutsche Gebärdensprache (DGS) für Taubes Publikum zugänglich. Diese Vorstellungen finden mit Verdolmetschung in DGS statt.

Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Menschen

Regelmäßig bieten wir zu ausgewählten Vorstellungen Audiodeskriptionen und eine vorangehende Tastführung an, um diese für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglich zu machen. Die Tastführung findet vor der Vorstellung statt. Der Bühnenraum wird erkundet, Requisiten und Kostüme werden beschrieben. Die Performer*innen stellen sich vor und beschreiben sich selbst. In der Audiodeskription über drahtlose Kopfhörer während der Vorstellung werden die Vorgänge auf der Bühne beschrieben. Darüber wird blinden Personen und Menschen mit Sehbehinderung der Zugang zu den visuellen Elementen eines Stückes ermöglicht: Geschildert werden u.a. Bewegung, Gesten, Mimik, Bühnenbild, Kostüme und Requisiten. Die Plätze für die Audiodeskription sind limitiert. Anmeldung unter barrierefreiheit@sophiensaale.com oder 030 27 89 00 35.

Kontakt

Sie erreichen uns unter barrierefreiheit@sophiensaale.com oder 030 27 89 00 35.



Impressum

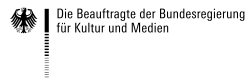
Sophiensæle GmbH, Sophienstraße 18, 10178 Berlin

Redaktionsschluss: 20. Januar 2025

Design: KaranKobel, karankobel.com

Photo: Gedvilė Tamošiūnaitė, gedvile.com

Gefördert durch:



Medienpartner*innen:



Sophiensæle

